

Q-üK 1 Grundlagen und Arbeitssicherheit EBA

Arbeitsstandard: Objektspezifisches Sicherheitskonzept und Notfallorganisation

Lernziele

Leistungsziele: b1.1 / b1.4 / b2.1 bis b2.6

- ♣ Die Lernenden stellen der Situation entsprechend die Alarmierung bei einem Notfall jederzeit sicher.
- ♣ Die Lernenden gehen bei einer Notfallsituationen gemäss dem Ampelschema vor.
- ♣ Die Lernenden stellen bei einer verunfallten Person, bis zum Eintreffen des Rettungswagens, die Erste Hilfe sicher.

Arbeitsablauf: Vorbereitung auf ein Unfallereignis/Notfallsituation

1. Sicherstellen, dass der Situation entsprechend die Notfallkarte (digital oder auf Papier) bei jeder Person vorhanden ist
2. Alarmierungsgeräte vor Ort sicherstellen (Telefon, Natel, Funkgerät, Rega-Notfunk)
3. Verbindungskontrolle durchführen (schlechter Handy-Empfang / Funklöcher)
4. Erste Hilfe Material organisieren und die Notfallapotheken überprüfen
5. Verhalten für den Notfall üben

WAS TUN IM NOTFALL?

samariter.ch

Bewahren Sie Ruhe!



SCHAUEN:
Die Situation überblicken

- Was ist geschehen?
- Wer ist beteiligt?
- Wer ist betroffen?



DENKEN:
Gefahren erkennen

- Besteht Gefahr für Helfende?
- Besteht Gefahr für andere?
- Besteht Gefahr für Unfallopfer?



HANDELN:
Selbstschutz
und Erste Hilfe leisten

- Unfallstelle absichern, Maschinen und Geräte ausschalten
- Erste Hilfe leisten, alarmieren

Die betroffene Person ist ansprechbar



- Wünsche?
- Blutungen?
- Schmerzen?
- Allenfalls **Notruf 144**

Die betroffene Person ist bewusstlos bei erhaltener Atmung



- Stabile Seitenlage → **Notruf 144**
- Atemkontrolle weiterführen bis Sanität eintrifft

Die betroffene Person ist bewusstlos bei fehlender Atmung



- **Notruf 144 → Wiederbelebung:**
30 Herzdruckmassagen
Drücken Sie jeweils 5–6 cm tief mit einer Frequenz von 100- bis 120-mal pro Minute fest und schnell in die Brustkorbmitte, **gefolgt von 2 Beatmungsstössen**. Achten Sie auf sichtbare Brustkorb-bewegungen!
... oder nur Herzdruckmassagen ohne Beatmung
- **Falls Defibrillator (AED) vorhanden:**
Gerät einschalten und Anweisungen befolgen



Notrufnummer 144 – für alle medizinischen Notfälle

Wo ist der Unfallort?

Wer ist der Anrufer?

Wie lautet die Rückrufnummer?

Was ist genau passiert?

Wann ist der Unfall passiert?

Wie viele Personen sind betroffen?

Weiteres Gibt es besondere Gefahren? Zum Beispiel Benzin oder Strom? Ist die Unfallstelle gesichert?

Beenden Sie den telefonischen Notruf 144 erst, wenn dieser Ihnen bestätigt, Sie verstanden zu haben.

Auf Nummer sicher gehen

Speichern Sie die wichtigsten Notrufnummern auf Ihrem Festnetz- und Mobiltelefon. Lieber jetzt als gleich:

144 Sanitätsnotruf

145 Tox Info Suisse

1414 REGA

117 Polizei

118 Feuerwehr

112 Europäischer Notruf

**Zeigen Sie im Notfall
Zivilcourage.**

Nur nichts tun ist falsch!

Weitere Erste-Hilfe-Massnahmen finden Sie auf der Folgeseite.

Wundversorgung



Bei kleinen Schürfwunden und oberflächlichen Schnitt-, Riss- oder Quetschwunden:

- Wunde mit alkoholfreiem Desinfektionsmittel reinigen und desinfizieren
- Wundverband (Heftpflaster oder Gaze mit Verband) anbringen

Bei tiefen und grossen Wunden, anhaltendem und pochendem Schmerz, Eiterabsonderung und ausweitender Rötung:

- Sofort den Arzt aufsuchen

Bei schweren Blutungen:

- Umgehend die Notrufnummer 144 wählen
- Druck auf die Wunde ausüben, bis Hilfe eintrifft. Vorzugsweise mit einer sterilen Kompresse oder Ihrer Hand, einem T-Shirt, Handtuch etc. – mit allem, was Sie auf die Wunde pressen können, um die Blutung zu verlangsamen

Insektenstich



Wespen-, Bienen-, Hornissen- oder Hummelstiche können zu schmerzhaften sowie juckenden Rötungen und Schwellungen führen. Ansonsten gibt es bei Nichtallergikern meist keine grösseren Reaktionen:

- Stachel mit einer Pinzette entfernen. Nicht ausdrücken
- Stichstelle kühlen
- Bei bekannter Allergie eigene Medikamente einnehmen
- Stiche im Lippen- und Mundbereich sind prinzipiell gefährlich, weil die Schleimhäute schnell anschwellen können. Das kann zu Atemnot führen. In diesem Fall die Notrufnummer 144 wählen

Achtung!

Insektenstiche können einen allergischen Schock auslösen: Fallender Blutdruck und blockierte Atemwege sind mögliche Folgen. Konsultieren Sie in diesem Fall umgehend einen Arzt oder rufen Sie bei intensivem Verlauf den Notruf 144 an.

Vergiftung



Bei einer Vergiftung durch Pflanzen, Pilze, Chemikalien oder andere Substanzen ist rasches Handeln äusserst wichtig. Deshalb im Verdachtsfall:

- Feststellen, was eingenommen wurde, wann und wie viel
- So rasch wie möglich Tox Info Suisse (145) anrufen und die Anweisungen befolgen
- Bei auffälligem Verhalten, eintretender Bewusstlosigkeit oder Atemnot sofort den Notruf 144 alarmieren
- Beim Arztbesuch die Pflanze, die Chemikalie, den Pilz oder das in Verdacht stehende Gift mitnehmen

Achtung!

Sofern von Tox Info Suisse nicht anders angewiesen:

- Auf keinen Fall das Erbrechen herbeiführen
- Nichts trinken resp. keine Getränke verabreichen; auch keine Milch

Nasenbluten



Nasenbluten ist meistens harmlos und ganz einfach zu stoppen:

- Aufrechte Sitzhaltung einnehmen. Das senkt den Druck in den Blutgefässen
- Kopf nach vorn beugen
- Beide Nasenflügel 5 bis 10 Minuten zusammendrücken
- Einen mit kaltem Wasser gekühlten Waschlappen auf den Nacken legen. Keine Eiskompressen verwenden wegen Frostbeulen-Gefahr
- Blut ausspucken, nicht schlucken. Verschlucktes Blut führt zu Übelkeit

Achtung!

Hält das Nasenbluten länger als 30 Minuten an oder leidet die Person häufig an Nasenbluten, ist es ratsam, den Arzt aufzusuchen.

Verbrennung



Offenes Feuer, heisse Herdplatten, Strom oder kochende Flüssigkeiten können zu Verbrennungen beziehungsweise Verbrühungen führen:

- Die betroffene Körperstelle schnellstmöglich mindestens zehn Minuten lang mit kaltem Wasser kühlen
- Allfällige Brandblasen nicht öffnen
- Wunde mit einem sterilen Verband versorgen
- Muss die Wunde zusätzlich medizinisch versorgt werden, decken Sie diese locker mit einer Plastikfolie oder einem sauberen Plastikbeutel ab
- In schweren Fällen die Notrufnummer 144 alarmieren

Achtung!

Grosse Verbrennungen oder Verbrennungen bei Säuglingen und Kleinkindern vorsichtig kühlen, um keine Unterkühlung auszulösen. Belassen Sie die Wunde, wie sie ist. Auch Kleidungsstücke, Schmuck etc. nicht entfernen. Das Entfernen könnte die Verletzung verschlimmern.

Verschlucken



Hat sich eine erwachsene Person oder ein Kind über 1 Jahr verschluckt, entfernen Sie den Fremdkörper so schnell wie möglich:

- Husten, husten und nochmals husten
- 5 Schläge mit der flachen Hand auf den Rücken zwischen die Schulterblätter. Der Oberkörper sollte dabei nach vorn gebeugt sein
- 5 Heimlich-Manöver durchführen: Fassen Sie mit den Armen von hinten um den Bauch und bilden Sie eine Faust, die Sie mit der anderen Hand festhalten. Ziehen Sie nun ruckartig Ihre beiden Hände mit einer Aufwärtsbewegung zurück. Wiederholen Sie dieses Manöver bis zu 5 Mal